

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

Dezember bis Februar 2015

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau



Wir wollen Zukunft!

Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember
für die Menschen in Lateinamerika



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Bank im Bistum Essen eG

BIC: GENODE33BBE · IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

So erreichen Sie uns:**Pfarramt Markkleeberg:**

Pater-Kolbe-Str.3,
04416 Markkleeberg,
Tel. 0341 3580788,
Fax 0341 3581953,
E-Mail: pfarramt@peterpaul-
markkleeberg.de oder
peterpaul04416@t-online.de;
Bürozeiten:

Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr,
Di. 9 - 12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12,
04564 Böhlen;
Bürozeiten: Do. 8 - 10 Uhr

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1,
04442 Zwenkau;
Bürozeiten: Do. 11 - 13 Uhr

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau
Internet:

www.peterpaul-markklee-
berg.de

Impressum: Ausgabe 3/2014
Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.
Pfarramt St. Peter & Paul

Markkleeberg,
Pater-Kolbe-Str. 3, 04416
Markkleeberg

Redaktionsschluss:

Ausgabe 1/2015 am
19.01.2015

Ansprechpartner:

Marianne Wellmann (Böhlen),
Dorit Neumann (Markklee-
berg), Matthias Plum (Pegau),
Prof. Dieter Schneider
(Zwenkau)

NUR BEIWERK?

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Heilige Familie mit lateinamerikanischen Menschen sehen wir auf dem Titelblatt.

Hirten und Tiere, Stern und Engel, Krippe und Stall – ist das nur Beiwerk, können wir drauf verzichten?

Ich sage: Nein.

Gewiss, wenn das alles wäre, wäre Weihnachten nicht Weihnachten. Aber Weihnachten ist mehr als ein Geschehen zwischen Gott und der Seele. Weihnachten, da geht es ums Ganze, und zu diesem Ganzen gehören Gott und der Mensch, damit auch die Dinge, die Lebewesen, all das, was Gott geschaffen hat.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt – dies ist das Weihnachtsgeheimnis. Das Wort, das da Fleisch wurde, ist jenes, in dem alles geschaffen wurde. Und dieses Wort wollte nicht nur über den Dingen bleiben, wollte nicht nur in ihnen sich spiegeln, es wollte Fleisch werden und mit den Dingen, mit dem Lebendigen, leben.

Der Friede, den Gott mit dem Menschen schließt, ist Friede mit der Kreatur, und wie der Mensch neu wird zu Weihnachten, weil Gottes Wort sein Menschenbruder wird, so wird auch die Schöpfung neu. Darum sagen Hirten und Tiere, Stern und Engel damals in Betlehem und heute an unseren Krippen etwas vom Geheimnis der Menschwerdung selber aus. Aber die Dinge bekommen zu Weihnachten eine besondere Farbe. Sie werden mit dem Kind in der Krippe selber kindhaft: Sie werden Spiel-sache und werden Geschenk.

Spiel-sache: Erst so nehmen wir die Dinge ernst, erst so sind sie, was sie von Gottes Liebe her sind. Diese Liebe spielt die Dinge einander und uns zu und will uns die Ehrfurcht, die Demut, die Freundlichkeit und den Glanz des Spielens schenken.

Solches Spielen hütet die Dinge und braucht sie nicht auf, verbannt sie aber auch nicht in eine sterile Unberührbarkeit.

Spiel-sache und Geschenk. Das Wort ist Kind geworden, um sich uns schenken zu können, um uns dort, wo wir sind, Geschenk zu sein, um ganz für uns und mit uns da zu sein. Wie können wir uns Hirten oder Könige an der Krippe vorstellen ohne Geschenke? Wie können wir die Schöpfung uns vor dem Kind in der Krippe vorstellen, wenn nicht als Geschenk? Sich in den Dingen schenken, das ist die weihnachtliche Art zu sein.

Spielzeug und Geschenk, nicht Beiwerk, sondern Offenbarung des Geheimnisses, das Liebe heißt.

Teilen Sie mit uns dieses Geheimnis – auch durch ADVENIAT.

Das wünschen Ihnen zur Weihnacht

André Lommatzsch

Pfarrer André Lommatzsch

Michael Pfeifer

Michael Pfeifer, Gemeindeferent

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN IN DER PFARREI „ST. PETER UND PAUL“.

Am 12. Oktober 2014 fand die Pfarrgemeinderatswahl in unseren vier Gemeinden der Pfarrei „Peter und Paul“ statt. Einschließlich der Briefwahl haben sich 221 Mitglieder unserer Pfarrei an der Wahl beteiligt. Zu wählen waren 11 Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Es hatten sich 16 Kandidaten unserer Pfarrei zur Wahl gestellt, aus diesem Grunde wurde auf die Einrichtung von Wahlkreisen verzichtet, so dass jeder Stimmberechtigte 11 Stimmen abgeben konnte.

Das erste Mal durften auch Jugendliche älter als 14 Jahre an der Wahl teilnehmen. Erfreulich ist, dass mit Konstantin Surek ein Jugendlicher mit einer ausreichenden Anzahl von Stimmen in den Pfarrgemeinderat gewählt wurde. Die Berufung von Mathias Elsner durch Pfarrer Lommatzsch stand von vorneherein fest, da er durch seine Tätigkeit in starken Maße in unser Gemeindeleben eingebunden ist, und dem Leitungsteam unserer Pfarrei zuzurechnen ist. Ebenso wurde Dr. Nikolaus Legutke im Zusammenhang mit dem Katholikentag in 2016 Leipzig in den Pfarrgemeinderat berufen.

Die gewählten Mitglieder sind nachfolgend alphabetisch geordnet aufgeführt, die Nachfolgekandidaten entsprechen ihrer Stimmenzahl.

Albus, Joachim	Denecke, Christiane	Dr. Fischer, Rainer
Kemp-Oberhettinger, Martina	Köhler, Eberhart	Köst, Christoph
Plum, Matthias	Prof. Schneider, Dieter	Surek, Konstantin
Wellmann, Maria-Anna	Wolf, Claudia	

Nachfolgekandidaten:

Dietz, Gudrun	Peter, Cornelia
Thome, Judith	Sapala, Siegmund

Wir wünschen den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Gottes Segen für Ihre Tätigkeit in den nächsten Jahren und eine aktive Unterstützung in ihrer Arbeit durch alle Mitglieder unserer Pfarrei.

Pfarrer Lommatzsch, Vorsitzender des Wahlausschusses

NEUER PGR IN DER PFARREI PETER & PAUL MARKKLEEBERG

Am 6.11.2014 fand die erste Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates statt. - Vorsitzende: Christiane Denecke (Markkleeberg); Stellvertreter: Matthias Plum (Groitzsch)
In der nächsten Sitzung, am 8. Januar 2015, 19.30 Uhr, werden die Schwerpunkte und Ziele für die kommenden 4 Jahre festgelegt.



WILLKOMMENSINITIATIVE MARKKLEEBERG

Auf der Frühjahrsvollversammlung 2014 in Schönefeld hatte sich der Diözesanrat für eine Unterstützung von Flüchtlingen durch ehrenamtliche Betreuer aus den Gemeinden des Bistums Dresden-Meißen ausgesprochen. Er richtete an alle Gemeinden die Bitte und Aufforderung, nach dem Vorbild einiger Gemeinden unseres Bistums, „Willkommens-initiativen“ zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüder und anderen Initiativen zu bilden, und gemeinsam mit den hauptamtlich Tätigen, der Caritas und Diakonie, die auch die Ansprechpartner für die Gemeinden sind, den Aufenthalt der Flüchtlinge zu gestalten. So wie Papst Franziskus mit seinem Besuch im Flüchtlingslager Lampedusa ein Zeichen für eine europäische Flüchtlingspolitik gesetzt hat, können wir dies in unseren Kommunen vor Ort auch zum Ausdruck bringen. Wir sind als Christen verpflichtet, uns gegen jede Art ausländerfeindlicher Äußerungen und Haltungen zu stellen. Es ist eine Hilfe für Menschen, die durch Krieg, Mord und Hunger aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die Betreuung der Flüchtlinge ist durch die dafür vorgesehenen hauptamtlich Tätigen nicht zu bewältigen. Aus diesem Grunde haben sich Vertreter unserer Gemeinde und der Martin-Luther-Kirchgemeinde zusammengefunden, um in Zusammenarbeit mit der Caritas des Dekanates und der Stadt Markkleeberg eine „Willkommensinitiative Markkleeberg“ zu gründen. Vertreterin der Caritas ist Frau Peter, Vertreterin der Diakonie Frau Altmann. In Markkleeberg sind asylsuchende Familien in Wohnungen untergebracht, die unserer Hilfe bedürfen, z. B. die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben, die Eltern beim Einkaufen usw. Ansprechpartner der „Willkommensinitiative Markkleeberg“ sind in jedem Fall die zwei genannten Personen.

Dr. Nikolaus Legutke

Asylsuchende benötigen unsere Hilfe

Wer möchte im Arbeitskreis „Asylsuchende und Flüchtlinge“ mitarbeiten und die Asylsuchenden in Markkleeberg durch praktische Hilfen unterstützen? Derzeit besteht Hilfebedarf bei Einkäufen und bei der Hausaufgabenbetreuung in der Schule.

Bitte per Mail oder im Pfarrbüro melden.

Cornelia Peter / Caritaskreis - cmpeter@arcor.de



WER IST ANTONIA KLEIN?



Gerade noch rechtzeitig für den Redaktionsschluss des Pfarrbriefes begann mein Praktikum im Neuseenland, sodass ich mich an dieser Stelle noch mit ein paar Worten vorstellen kann. Mein Name ist Antonia Klein und ich starte nun in das 1. Jahr meiner Ausbildung zur Gemeindefereferentin hier bei Ihnen und euch. Während dieser Zeit wird Michael Pfeifer mein Mentor sein.

Geboren wurde ich 1990 in Dresden, wo ich auch aufwuchs, bis es mich für mein Freiwilliges Soziales Jahr nach Thüringen verschlug. Ich arbeitete in der Evangelischen Akademie Thüringen und begann anschließend mein Theologiestudium in Erfurt, welches ich diesen Sommer erfolgreich abschließen konnte. Ich bin verlobt und komme daher noch nicht so recht von Erfurt los. ☺

Auch sehr verbunden fühle ich mich dem Theater und der Musik, da ich Klarinette spiele und sehr gern singe.

Wie kam ich nun hierher? Ich selbst habe in meiner Jugendzeit, aber auch im Studium großartige Begleiter für meinen Glauben erleben können und gespürt, was für eine Stärke mir das geben konnte. Daraus erwuchs der Wunsch auch anderen, die Chance zu geben, ihren Zugang und Weg zu Gott zu finden bzw. Wegbegleiter bei der Suche nach Gottes Spuren zu sein, soweit dies in meiner Macht liegt. Dafür scheint mir der Beruf des Gemeindefereferenten für mich am besten geeignet und nach so vielen Jahren in der Theorie bin ich gespannt, die pastorale Arbeit nun „von der anderen Seite“ kennenzulernen und nach und nach in die Rolle eines Hauptamtlichen hineinzuwachsen.

Ich hoffe, in diesem einen kurzen Jahr möglichst viele Facetten kirchlichen Lebens hier vor Ort kennenzulernen und

einige Gruppen oder Aktionen intensiver begleiten zu können. Ich möchte zum einen für Sie und euch Ansprechpartner und wenn möglich Begleiter sein, gleichzeitig auch für mich selbst herausfinden, ob ich in diesem Beruf am richtigen Ort sein kann, um mitzuhelfen, die Frohe Botschaft in die Welt von heute zu bringen und Nachfolge zu leben. Ich freue mich sehr darauf und bin sehr gespannt auf unseren gemeinsamen Weg.

Antonia Klein

NEUES AUS DEN ARBEITSKREISEN:

AK Jugend:

Die Pfarrei St. Peter und Paul lädt alle 10-13jährigen der Gemeinde ein zu unserem neuen Treffen der Vorjugend, das in Zukunft einmal monatlich jeweils am letzten Freitag des Monats stattfinden wird:

Liebe

wir, die Pfarrei St. Peter und Paul, laden Dich sehr herzlich ein zu unserem neuen Treffen der Vorjugend! Es soll monatlich stattfinden und ist für alle 10-13jährigen in unserer Gemeinde gedacht. Wir wollen gemeinsam etwas unternehmen, manchmal kochen und essen, Filme gucken, quatschen und uns einfach besser kennenlernen. Hast Du Lust? Dann komm doch einfach zu unserem ersten Treffen am 12.12.2014 von 18.00 - 19.30 Uhr ins Gemeindehaus, Pater-Kolbe-Str. 3 in Markkleeberg.

Wir freuen uns auf Dich!

Deine Gemeinde

P.S. Unsere nächsten Termine: 30.1.15, 27.2.15, 27.3.15, immer der letzte Freitag im Monat um 18.00 Uhr!
P.P.S. Falls Du oder Deine Eltern noch Fragen haben, könnt Ihr euch gerne ans Pfarramt wenden, am besten per Mail unter pfarramt@peterpaul-markkleeberg.de.

Der AK Jugend trifft sich das nächste Mal am 15.1.2015 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

AK Theologische Fragen:

Der AK Theologische Fragen hat sich am 15.10. erstmalig getroffen. Das Anliegen des Arbeitskreises ist, ein Angebot für alle Gemeindeglieder zu schaffen für die Beschäftigung mit biblischen, theologischen und kirchlichen Themen. Es soll viel Raum für Diskussion und Meinungsäußerung sein, zum Impulse geben und erhalten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen dieser noch namenlosen Runde (vielleicht „Glaubensgespräche“) am 26.11. 2014 um 19:30 Uhr. Für dieses erste Treffen konnte der Arbeitskreis Bruder Andreas Knapp gewinnen für einen kurzen Impulsvortrag zum Thema „Glaube der nach Freiheit schmeckt“.

Der AK Theologische Fragen trifft sich das nächste Mal am 10.12.2014 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

AK Willkommenskultur

Der AK Willkommenskultur hat sich zum Ziel gesetzt, (nicht nur) neuen Gemeindegliedern das Eingliedern in die Gemeinde zu erleichtern und Brücken zu bauen. Unter anderem ist die Einführung eines Kirchencafés einmal monatlich nach dem Sonntagsgottesdienst geplant als unkomplizierte Gelegenheit, noch ein wenig zu bleiben und ins Gespräch zu kommen. Damit wollen wir am 4.1. 2015 beginnen. Wir freuen uns auf regen Zuspruch!!

Martina Kemp-Oberhettinger



Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
1. bis 4. Advent	So 10.30 HI. Messe	Sa 17.00 Uhr HI. Messe	So 08.30 Uhr HI. Messe	So 10.00 Uhr HI. Messe
Wochentagsgottesdienste	Di 8.30 Uhr Fr. 18.00 Uhr außer 19.12	Do 8.45 Uhr	Di 8.30 Uhr, 14-tägig Do 18.30 Uhr außer 18.12.	Mi 16.00 Uhr außer 17.12.
Roratemesse	Sa 06.12., 7.00 Uhr		Sa 20.12., 7.00 Uhr	Sa 06.12., 8.00 Uhr
Bußandacht	Fr 19.12., 18.00 Uhr		Do 18.12., 18.30 Uhr	Mi 17.12., 16.00 Uhr
Heilig Abend Mi 24.12.,	15.00 Uhr Krippenandacht 22.00 Uhr Christnacht	17.00 Uhr Christmette	22.00 Uhr Christnacht	20.00 Uhr Christnacht
Hochfest d. Geburt d. Herrn, Do 25.12.	10.30 Uhr Festgottesdienst		10.00 Uhr Festgottesdienst	
2. Weihnachtsfeiertag, Fr 26.12.	10.30 Uhr HI. Messe	08.45 Uhr HI. Messe	08.30 Uhr HI. Messe	10.00 Uhr HI. Messe
Mi 31.12., Silvester	17.00 Uhr Jahreschlussandacht		17.00 Uhr Jahreschlussandacht	
Neujahr, Do 01.01.15	17.00 Uhr ökum. Gottesdienst Martin-Luther-Kirche		17.00 Uhr HI. Messe	10.00 Uhr HI. Messe
Hochfest d. Erscheinung d. Herrn, Di 06.01.15	8:30 Uhr		08.30 Uhr HI. Messe	
Beichtgelegenheit ist nach den Bußandachten und nach Absprache mit Pfr. Lommatzsch, Pfr. Schorcht und Pfr. Hecht immer möglich.				

Senioren

- Seniorenadventsfeier: Mittwoch, 03.12., 14.30 Uhr; ev. Gemeindezentrum Mittelstraße, Markkleeberg
- Seniorenmittag: 13.01., 8.30 Uhr Markkleeberg,
- Seniorenfasching: 17.02., 14.30 Uhr Gemeindehaus Böhlen
- Meditativer Tanz: 01.12., 05.01., 02.02., 02.03., 19.30 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg
- Caritaskreis: 11.12., 15.01., 10.02., 19.02., 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg
- Gedächtnistraining: Montags 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

Gottesdienste Kinder und Familien in Markkleeberg:

- Kinderkatechesen: So 16.11./ 21.12./ 18.01. im Gottesdienst um 10.30 Uhr
- Familiengottesdienste: So 14.12./ 11.01. um 10.30 Uhr;
- Krippenfeier: 24.12. 15.00;

Ministranten:

- Ministrantenstunde am Sa 22.11./ 10.1.15 um 11.00 Uhr
- Gemeindeabend mit Bruder Andreas Knapp am 26.11. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Markkleeberg

Firmkurs:

- Katechese Markkleeberg am 14.11./16.1.; 18.00 Messe, anschließend Gespräch.
- Katechese Zwenkau am 21.11. um 17.30
- „Wechselburger Jugendvesper“ am Fr 5.12.

(Dazu kommen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde, Jugend und Dekanatsjugend lt. Plan „Firmkurstermine“)

Kunterbunte Runde: Freitag, 21.11./ 12.12./ 23.1. um 16.00 Uhr in Zwenkau

RKWE in Zwenkau am 14.-16.11.

RKW 2015 in Markkleeberg vom 13.-17.7.2015; in Zwenkau vom 16.-21.8.2015

Jugend Markkleeberg: freitags 19.30 Uhr im Gemeindehaus;

Änderungen und Besonderes immer unter:

<http://www.peterpaul-markkleeberg.de/gruppen/jugend/>

Jugend Zwenkau: monatlich einmal freitags, nächster Termin 21.11.

Informationen bei Cl.Wolf

Dekanatsjugend:

- „Christkönigtag“ am So 23.11. von 10.30-17.00 Uhr in „St. Bonifatius“ Leipzig-Süd
- „Ökumen. Filmabend“ (Dekanatsjugend) am 23.1.
- Dekanatsjugendfasching am Fr 7.2.2015

Advent 2015 - Unsere Weihnachtsvorbereitung im Advent verfeinern wir in den ganz praktischen Fragen Jahr für Jahr, auch wenn nicht ein Fest wie das andere ist: so wie sich unsere Familien- und Lebenssituation verändert, so ändert sich das heimische Fest.

Wenn wir im terminbeladenen Advent von Besinnung und Einkehr sprechen, dann oft mit einer schon lang gefühlten Sehnsucht nach „mehr Zeit für...“. Wir können die Sehnsucht zu Wort kommen lassen.

Vorstellung der Firmbewerber: Unsere Firmbewerberinnen zum Beispiel gehen jetzt auch auf ein für sie neues und einmaliges Fest zu. Wenn sie sich in den Adventsgottesdiensten sonntags vorstellen, können sie vielleicht etwas von Ihrer Vorbereitung sagen; von den Katechesen und Erfahrungen in unserer Gemeinde. Wir wollen die Firmbewerber zu Wort kommen lassen.

LIEBE KINDER, INSBESONDERE LIEBE ERSTKOMMUNIKANTENKINDER.

Ihr könnt Eure Lieblingsplätzchen auch in diesem Jahr wieder selbst herstellen.

Wann ? Am Samstag den 29.11.2014, 9:00 Uhr
Wo ? Caritas-Kinderdorf Markkleeberg, Kinderdorfstraße 4 (Haus 4)

Die Zutaten und Euer Lieblingsrezept bitte mitbringen.

Einen Teil der gebackenen Plätzchen könnt Ihr gerne für die Senioren-Adventsfeier spenden.

Anmelde Listen liegen ab 16.11. in der Kirche aus.

C. Peter

**Kommt, wir wollen
Plätzchen backen**

T. Sr. Josefine Hirsch
M. Ludger Edelkötter

Kommt, wir wol- len Plätz- chen bak- ken! Helft al- le mit!
 Du zu muß man Mas- dela knak- ken, helft al- le mit!
 Plätz- chen bak- ken, Mas- dela knak- ken.
 Helft al- le mit! Helft al- le mit!

SENIOREN- UND GEMEINDEAUSFAHRT NACH ERFURT

Am 09.09.2014 nahm ein moderner Reisebus die Markkleeberger Gemeindeglieder auf und startete gegen 7.30 Uhr. Am Böhlener Kulturhaus stiegen die Zwenkauer, Böhlener und Pegauer Gemeindeglieder zu, so dass der Bus gut gefüllt wurde. Nun ging es Richtung Erfurt, wo wir gegen 10.00 Uhr den Domplatz erreichten. Hier hatten wir genügend Zeit, den Mariendom, die Severikirche und das Umfeld zu besichtigen und alles auf uns einwirken zu lassen.



Um 12.00 Uhr war das Mittagessen in der Gaststätte „Zum Gülden Rade“ – unweit des Domplatzes bestellt. Unsere Plätze waren auf Grund des son-



alle Bilder: Werner Elsner

nigen Wetters im Biergarten reserviert, der von außergewöhnlichen dekorativen Pflanzen umgeben war. Dieses traditionsreiche Haus hat seit 2011 eine Besonderheit: am 23. und 24. September weilte Papst Benedikt XVI. mit etwa 50 Personen zum Essen hier und hat tiefe Eindrücke hinterlassen. Fotos und eine Zeitschrift zeugen



davon. Natürlich hat uns hier das Essen auch besonders gut geschmeckt! Ab 14.00 Uhr fahren wir mit einer historischen Straßenbahn quer durch Erfurt, sahen viel und bekamen viel Wissenswertes zu hören. Am Ende der Fahrt besichtigten wir mit der Stadtführerin die Krämerbrücke. Anschließend feierten wir in der Wigbertikirche einen Gottesdienst. Danach gab es Kaffee und Kuchen, bevor wir wieder die Heimfahrt antraten. Angefüllt mit schönen Erlebnissen und Eindrücken kamen wir gegen 20.30 Uhr in der Heimat an.

Barbara Elsner

Ein herzliches Dankeschön!

Am 14. September konnten wir in Böhlen unser 60. Jähriges Kirchweihjubiläum feiern.

Unserer Einladung waren aus allen Teilgemeinden unserer Pfarrei zahlreiche Gemeindeglieder gefolgt, so dass zum Festgottesdienst die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Beim anschließenden Beisammensein erfolgte ein reger Gedankenaustausch zur Geschichte des Gotteshauses und der Gemeinde. Leider musste aufgrund der Witterung die geplante Kinderüberraschung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen. Davor machte das Büchsenwerfen um so mehr Spaß. Der Erlös der Tombola, bei der es keine Nieten gab, wurde für Pfarrrer Brack in Brasilien gespendet. Für das leibliche Wohl war unter anderem auch durch zahlreiche Kaffee- und Kuchenspenden aus der Gemeinde reichlich gesorgt.

Abschließend sei allen Spendern, Helfern bei der Vorbereitung, Durchführung und Aufräumung, sowie allen Besuchern aus Nah und Fern herzlich für ihre Unterstützung gedankt. Danken möchten wir auch den Mitarbeitern des Hospizdienstes Leipziger Land, die mit einem Infostand über ihre Arbeit informierten.



Bild: M. Plum

HALLO UND HELAU AN ALLE FASCHINGSFREUNDE,

es geht wieder los!!! Wir der 11er aus dem Südraum sind wieder in den Startlöchern um den Gemeindefasching vorzubereiten. Wer Lust, Laune und Ideen hat und diese einbringen möchte, melde sich bitte bei Matthias Plum (01522/8964826) oder Johannes März.

Der Gemeindefasching ist am 13.02.2015

Seniorenfasching: 17.02., 14.30 Uhr Böhlen

Und der Kinderfasching ist am Samstag, 31.01.2015, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Zwenkau

C.+E. Wolf + S. Schneider

BACH AM BALKAN



Kathedrale St. Paul in Tirana

Vom 23.10. bis 3.11. war der Ökumenische Chor Leipzig auf Konzertreise in Albanien. Warum steht das hier? In diesem Chor singen auch Glieder unserer Pfarrei, von denen die meisten auch mitgereist sind. Die Reise ging u.a. nach Tirana, Elbasan, Vlorë und die Südalbanische Kleinstadt Delvina. Anlass ist eine seit 11 Jahren bestehende Partnerschaft der Reudnitzer Pfarrei St. Laurentius mit der Missionsgemeinde St. Marien in Delvina, die von deutschen Franziskanerinnen gegründet wurde. Begleitet wurde der Chor von jungen albanischen Musikern. Aufgeführt wurden Werke von Bach, Haydn, Mendelssohn und anderen. Zu Zeiten des Kommunismus stand jegliche religiöse Betätigung unter Strafe. Daher ist besonders der Süden Albaniens bis heute tiefste Diaspora. Das Bistum Vlorë, welches praktisch den ganzen Süden Albaniens umfasst, hat gerade einmal 4000 Katholiken. Es gibt fast keine kirchenmusikalischen Aktivitäten. In den meisten Kirchen gibt es nicht einmal ein Musikinstrument. Die Menschen dort waren sehr angetan von den Aufführungen des Chores. Auch für uns Chorsänger war die Reise eine Bereicherung, ist doch Albanien bei vielen von uns bisher ein „weißer Fleck“ auf der Landkarte gewesen.

Unterstützt wurde die Reise unter anderem von der Stadt Leipzig, dem Bistum Dresden-Meißen und der deutschen Botschaft in Tirana. Die Website des Chores: <http://www.oekumenischer-chor-leipzig.de>

Mathias W. Elsner

IN GUTER TRADITION – DAS WEINFEST IN ZWENKAU

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch heuer vom Wein aus dem „Paradiesgärtlein“ Britzingen im Markgräflerland, dem sonnigen Weinland zwischen Freiburg und Basel, gekostet und in einem festlich geschmückten Gemeindesaal bei fröhlichem Gesang und großartiger musikalischer Begleitung durch Herrn Dr. Rainer Fischer (Klavier) und Herrn Michael Gerczewski (Trompete) einen stimmungsvollen Abend erlebt, bei dem das Pfarrhaus ins Mitschwingen, aber nicht zum Einsturz gekommen ist wie seinerzeit die Mauern von Jericho unter den Klängen der Posaunen. Anders als in den Jahren zuvor konnte Herr Sommer, der uns stets so begeisternd in die Welt seiner Markgräfler Weine eingeführt hatte, an diesem Abend nicht persönlich teilnehmen; er hat uns aber in dankenswerter Weise seine edlen Weine ebenso anvertraut wie seine genussvollen Kommentare zu den einzelnen Weinproben, die dieses Mal aus charmantem, weiblichen Munde von Frau Dr. Ute Fischer und Frau Ute Schneider kredenzt wurden. Die festliche Stimmung und die paradiesische Wirkung des Weines, haben mit jedem Schluck unser Herz und unsere Seele weiter geöffnet und unsere Zunge gelöst für angeregte und besinnliche Gespräche, in denen uns mehr und mehr bewusst wurde, wie sehr uns unser Christsein und unser kirchliches Zuhause miteinander verbindet; wie sehr es unser Leben trägt und prägt. Christliche Gemeinschaft und Weinberg des HERRN haben wir an diesem Abend in vielfältiger Weise wohltuend gespürt und erlebt, wir fühlten etwas von der fruchtbringenden Wirkung des Christseins, von der Jesus in der Bildrede vom Fruchtbringen (Joh. 15,1 -17) an seine Jünger so anschaulich



spricht: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer...Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“. Für den fruchtbringenden Abend sei allen Teilnehmern von Herzen gedankt; wie gut es uns getan hat, davon zeugt das beigefügte Foto

Prof. Schneider

PATRONATSFEST IN PEGAU

Am 11.10.2014 feierte die Gemeinde Pegau das Hedwigsfest.

Es begann 14.00 Uhr mit einem Festgottesdienst mit den Pfarrern, A. Lommatzsch, Th.Schorcht und dem Herrn Pf.Hempel aus der Nachbargemeinde Hohenmölsen.

Die Besonderheit war diesmal, dass der Kinderchor der ev.Gemeinde ein Musical während der Messe aufführte. Dies zeigt auch hier wieder wie die Zusammenarbeit von beiden Gemeinden funktioniert. Einen herzlichen Dank an alle die hier mitgewirkt haben.



Nach dem Gottesdienst gab es wie üblich Kaffee und Kuchen. Für große Überraschung sorgt in diesem Jahr wieder die von der Fam. Fromm organisierte Tombola. Als Abschluss gab es noch ein heißes Würstchen. Ich möchte nicht vergessen, allen ein DANK für die Organisation und Durchführung des Patronatsfestes aussprechen.

M.P.

AM 1.ADVENT IM GEMEINDEHAUS ZWENKAU

- Samstag, 29.11.2014: 10.00 Uhr Plätzchenbacken mit Kindern, bitte fertigen Teig mitbringen; anschließend Kinderadventsfeier, Unkostenbeitrag 2€/Kind für Mittagessen (C.+E.Wolf + S.Schneider)
- Sonntag, 30.11.2014: 15.00 Uhr Adventsnachmittag für die gesamte Gemeinde

Kommt, wir wollen
Plätzchen backen

T: Sr. Josephine Hirsch
M: Ludger Edelkötter

ZWISCHENSTAND ZUM ERKUNDUNGSPROZESS IM BISTUM DRESDEN MEISSEN

Die letzten Reisen unseres Bischofs mit seinem Leitungsteam in die zahlreichen Verantwortungsgemeinschaften des Bistums wurden im Oktober abgeschlossen. Danach erfolgte eine zweitägige Klausur, um sich über die nächsten Schritte im Prozess abzustimmen. Dieser umfassende Reflexionsprozess fließt nun in die Erstellung der Handreichung (Arbeitspapier) ein. In der Priesterwerkwoche im September wurde als einen der nächsten Schritte ein Dekret des Bischofs zum 01.01.2015 mit der Festschreibung der Verantwortungsgemeinschaften und „Verpflichtung auf einen gemeinsamen Weg“ angekündigt. Wir als Steuerungsgruppe VG Leipzig-Süd/Neuseenland sehen unsere Aufgabe jetzt darin mit den Kirchlichen Orten nach Bekanntgabe des Inhalts des oben genannten Dekrets bis zum Sommer 2015 ein Pastoral Konzept (sog. bibl. Begründeter Auftrag „Wozu sind wir Kirche“) zu erarbeiten.

Weltmissionstag der Kinder: „Kinder helfen Kindern!“ So öffnet der Weltmissionstag der Kinder unseren Blick für das Leben von Kindern, für die eine regelmäßige Mahlzeit und der Schulbesuch keine Selbstverständlichkeit sind. Dabei sammeln nicht nur die Kinder in den „reichen“ Ländern - in mehr als hundert Ländern weltweit sammeln Kinder Spenden für Gleichaltrige, die Hilfe brauchen. So wird Solidarität über alle Grenzen hinweg erfahrbar und wirksam. Die Spendenkästchen sind in diesem Jahr richtige Krippenlandschaften. Sie liegen ab Advent in unseren Kirchen aus. Bitte bringt Eure Spende ab Heiligabend mit in den Gottesdienst, markiert sie mit „Kinder helfen Kindern“! (Auch in jeder anderen Kollekte ist das möglich.)

STERNSINGEN 2015

Die Philippinen - überall grünt es; das Jahr über werden immer andere Früchte reif. Hühner gackern und Fische schwimmen in den Flüssen. Wie kann es sein, dass Kinder in tropischen Ländern Hunger leiden? Was braucht ein Mensch zu Essen? Wir gehen dem nach - kommt zu den Sternsingertreffen. Die Sternsinger und die Spender/innen werden dann ein Segen für andere: „Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“ heißt die Aktion Sternsingen 2015. Und die Sternsinger bringen uns den weihnachtlichen Segen in unsere Häuser. Sie sind die singenden Zeugen dafür, dass Gott für uns Mensch wird und zu uns kommt.



Kontakt: für **Markkleeberg/Böhlen** bei Herrn GRf M.Pfeifer 03421/3580788; m.pfeifer@ peterpaul-markkleeberg.de; für **Zwenkau/Pegau** bei Frau Franke 034203/54153;

Sternsingernachmittag Zwenkau: für Sternsinger und ihre Begleiter in Zwenkau „Hl.Geist“ am Fr.12.12.; 16.30-18.30 Uhr

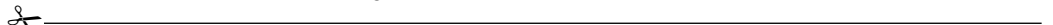
Sternsingervormittag Markkleeberg: für Sternsinger und ihre Begleiter im Gemeindehaus Markkleeberg, am Sa. 13.12.; 10-12.30 Uhr

Sternsinger (Markkleeberg) treffen sich:

Dienstag, 6.1. 15.00 in der KiTa „Haus Abraham“, 16.30 Rathaus Markkleeberg; Samstag, 10.1. 10.00 Markkleeberg; Sonntag, 11.1. 10.00 Kirche; 12.15 Uhr am Kinderdorf; 14.00 nach Böhlen/ Rötha/ Espenhain

Sternsinger in Zwenkau werden über Aushang/Vermeldungen bekanntgegeben. Die Sternsinger werden am 9. /10.1. unterwegs sein.

Möchten Sie besucht werden? Für Zwenkau und Pegau werden Listen ausgelegt. Für Markkleeberg, Böhlen, Rötha und Espenhain: senden Sie den ausgefüllten Abschnitt bis Weihnachten in das Pfarrbüro.



STERNSINGER - Bringt den Haussegen für das neue Jahr auch zu uns:

Name: _____ Anschrift: _____
 Telefon: _____

Bitte kommt zu uns am:

- Markkleeberg**
Di 7.1. ab 15.30
- Böh/Rötha/Espenh. und Markkleeberg**
Sa 10.1. ab 10.30
- Markkleeberg**
So. 11.1. ab 14.30

Die „Heiligen Drei Könige“ sind gern zu Ihnen unterwegs.

Wir können die **Sternsingerbesuche** aber dennoch **nicht „garantieren“**. Bitte bringen Sie Verständnis für diesen Fall auf.

